



**Tennisverband
Schleswig-Holstein e.V.**

Liebe Tennisfreunde.

Nachstehend finden Sie einen interessanten Bericht über ein Tennis-Projekt an der RHS Trappenkamp.

Sowohl die Umfrage als auch die beiden folgenden Berichte geben vielleicht Anregung, auch in ihrem Verein im kommenden Frühjahr oder Sommer ein ähnliches Projekt zu organisieren.

Möglicherweise können Sie aber auch aus den Ergebnissen der Umfrage Schlussfolgerungen für eigene Werbemaßnahmen ziehen.

Mit sportlichen Grüßen

Ulrich Lhotzky-Knebusch
Pressesprecher TV SH

Fragebogen zum Projekt Tennis in der Oberstufe der RHS Trappenkamp in Zusammenarbeit mit dem Tennislandesverband Schleswig-Holstein und dem TV Trappenkamp

(Teilnehmer der Befragung: 13 von 16)

Sie haben an dem Projekt teilgenommen im Rahmen des Sportunterrichts für Sportprofilklassen in der Oberstufe.

Bitte beantworten Sie folgende Fragen:

1. Ich hatte zuvor noch

- nie	6
- nur sporadisch	4

- schon häufiger	2
- schon im Verein	1

am Tennissport teilgenommen.

2. Ich konnte beim Tennistraining Grundlagen des Sports erlernen ja 13 nein 0

3. Das Training war auf meine Vorkenntnisse abgestimmt ja 13 nein 0

4. Das Training war motivierend und hat mir viel Spaß gebracht ja 13 nein 0

5. Durch das Training habe ich einen Bezug zum Tennissport erhalten. Ich schaue mir Tennis jetzt auch schon mal im Fernsehen an, auch Artikel in der Zeitung interessieren mich.

ja 1 nein 12

6. Ich will Tennis auch weiterhin betreiben: in der Schule 13

im Verein 3

gar nicht 10

7. Ich bin bereits in einen Tennisverein eingetreten

ja nein 13

8. Ich habe ausreichend Kenntnisse (Standort, Kosten) über die Vereine in der Region ja 1 nein 12

9. Tennis sollte ein fester Bestandteil im Sportprofil sein ja 13 nein 0

Erfahrungsbericht über das Projekt Tennis in der Oberstufe in der RHS Gemeinschaftsschule in Trappenkamp

Zeitraum: Mai bis Juli 2015 (geplant war bis zum 11.10.2015) 1x wöchentl. 2 Unterrichtstd. Die halbe Klasse je wöchentlich im Wechsel.

Teilnehmer: 11. Jg. Sportprofilklasse

Anzahl: 16

Alter der Schülerinnen und Schüler: 17 bis 19

Trainer: Herwig Maurach (Tennis Wahlstedt, A-Lizenz)

Sportlehrkraft: Jessica Millentrup.

Anlage: Tennisplätze des TV Trappenkamp

Die Schülerinnen wurden am Ende des Projekts am 13.10. 2015 zu ihren Erfahrungen im Projekt befragt. Hierzu wurde Ihnen ein Fragebogen vorgelegt (s. Anlage) und sie wurden zudem mündlich befragt.

Grundsätzlich lässt sich sagen, dass die Schülerinnen und Schüler mit großer Motivation und viel Freude an dem Projekt teilgenommen haben. Alle Schülerinnen und Schüler haben sich positiv über die Durchführung geäußert (s. Frage 4).

Die Ausgangsvoraussetzungen waren für alle in etwa gleich, Erfahrungen mit dem Tennis hatten nur wenige und dann auch nur sehr kurze.

Das Training wurde als hervorragend auf die Vorkenntnisse der Schülerinnen und Schüler abgestimmt beurteilt. Der Trainer hat es verstanden, ihnen die Grundlagen des Sports zu vermitteln.

Grundsätzlich möchten die Schülerinnen und Schüler auch eine zweite Einheit Tennis wahrnehmen (s. Frage 6). In einem mündlichen Gespräch wünschten sie sich einen größeren Stundenanteil, da doch einige Übungsstunden wg. Krankheit, etc. ausfallen mussten und so das Projekt nicht bis zu den Herbstferien durchgeführt werden konnte.

Drei der Schülerinnen und Schüler beabsichtigen auch im Verein Tennis zu spielen. Eintritte in den Tennisverein in der Umgebung hat es noch nicht gegeben.

Von der Lehrkraft wurde das Projekt wie folgt bewertet:

"Insgesamt sehr positiv. Ich hatte das Gefühl, dass sich die SuS immer sehr auf die Stunden gefreut haben. Vor den Sommerferien hatte die Kooperation auch sehr gut geklappt. Nach den Sommerferien fanden die vereinbarten Termine leider nicht mehr statt, was teilweise mir erst sehr kurzfristig mitgeteilt wurde und somit mein Unterricht nicht wirklich planbar war. Ich denke aber, dass dies bei längerer Laufzeit nicht mehr passieren wird."

Von der Schulleiterin Frau Holfter wurde das Projekt sehr begrüßt, da Tennis an der RHS Gemeinschaftsschule hervorragend in das Sportprofil der Oberstufe passe und durchaus auch die Attraktivität des Sportprofils erhöhe, somit also auch eine Auswirkung erzielt werden könne.

Fazit:

Das Projekt kann als gelungen bewertet werden, auch wenn Verbesserungen noch möglich wären. Für die Schule und für die Lehrkraft wäre es wichtig, möglichst einen Ersatz bereit zu halten, um bei Ausfall des Trainers den Schülerinnen und Schülern dennoch Unterricht bieten zu können. Kontinuität ist hier sehr wichtig.

Seitens des jeweiligen Vereins ist zu überlegen, ob man eine Info-Broschüre speziell für Schulen über die Vereine aus der Region erstellen und an den Schulen verteilen sollte.

Für die Oberstufen mit Sportprofil ist zu empfehlen, wenn Tennis Bestandteil des Abiturs sein soll, dass mindesten zwei Einheiten von 6 – 8 Wochen pro Jahrgang erforderlich sind.

Verbessert werden sollte auch noch die Ausbildung der Lehrkräfte an der Schule in Sachen Tennis, so der ausdrückliche Wunsch der Lehrkraft im Projekt, um auch über Ersatz zu verfügen.

Von der Schule wäre zu wünschen, dass im Fach Sporttheorie der Tennissport mit berücksichtigt wird als eine Sportart, die lebenslang betrieben werden kann, hohen Freizeitwert mit Wettspielcharakter hat und Möglichkeiten zu generationsübergreifenden sportlichen und sozialen Aktivitäten bietet.

Walter Zelinski

TV Trappenkamp

Bericht für "Tennis Live"

Tennis im Profilfach Sport in der Oberstufe

Ist es nicht eigentlich viel zu spät, mit Schülerinnen und Schülern in der Oberstufe, also im Alter von über 17 Jahren, mit dem Tennis zu beginnen? Sicherlich ein nicht ganz unberechtigter Einwand. Und dennoch liegt hier eine Chance, den Tennissport für angehende Erwachsene ins Bewusstsein zu rücken.

Wir wissen alle, dass der Tennissport schon lange nicht mehr zu den Trendsportarten gehört. Das Schrumpfen der Mitgliederzahlen in sehr vielen

Vereinen ist nicht nur ein Produkt der demographischen Entwicklung in unserer Gesellschaft, sondern u.a. auch ein Ergebnis geringerer Medienpräsenz unseres Sports.

Damit verbunden finden viele Jugendliche keinen Zugang zu Tennis. Der Reiz ist nicht mehr wie zu Zeiten von „Boris“ und „Steffi“ vorhanden. Es ist mühsam geworden, Jugendliche zu Tennissport zu bewegen. Flyer-Aktionen an den Schulen oder kurze Angebote in Projektwochen der Schulen zeigen nur sehr geringen Erfolg. Eine Nachhaltigkeit ist kaum zu beobachten.

Hinzu kommen die veränderten Bedingungen an unseren Schulen. Ganztagschulen oder Schulen mit Ganztagsangeboten reduzieren die frei verfügbare Zeit unserer Kinder. Der Vereinssport obendrauf wird von vielen Eltern als eine übermäßige Belastung angesehen. Schule geht vor.

Um diesen Veränderungen adäquat begegnen zu können, kann die Devise nur lauten: rein in die Schule.

Natürlich ist es notwendig, so früh wie möglich Kinder oder Jugendliche an den Tennissport heranzuführen. Doch allein mit einzelnen Aktionen werden wir langfristig keinen Erfolg haben, nur mit kontinuierlichen Angeboten werden wir den Nachwuchs für unsere Sportart gewinnen können.

Und da sollten wir nicht die Schülerinnen und Schüler aus dem Auge verlieren, die nicht im Kindergarten oder in der Grundschule den Weg zum Tennis gefunden haben. Wer sich in der Oberstufe für das Profulfach Sport entschieden hat, besitzt in der Regel schon Erfahrungen in mehreren Sportarten und ist für weitere Sportarten offen.

Viele dieser Schülerinnen und Schüler aus dem Sportprofil werden in der Zukunft sich dem Sport intensiver widmen, als dies vielleicht andere Schülergruppen tun werden. Es ist davon auszugehen, dass hier zukünftige Sportlehrkräfte oder Sportpädagogen sitzen. Sie mit dem Tennissport in Verbindung zu bringen, heißt, das Bewusstsein für den Tennissport bei den zukünftigen Sportfachkräften oder Sportinteressierten zu implementieren.

Darüber hinaus können auf diesem Wege auch für die Vereine neue Mitglieder geworben werden, die diese unbedingt benötigen.

In einem Pilotprojekt in der Gemeinschaftsschule in Trappenkamp wurde mit Hilfe des Schleswig-Holsteinischen Tennisverbands und unter der Federführung des TV Trappenkamp ein Projekt gestartet, den Schülerinnen und Schülern im 11. Jahrgang des Sportprofils von Mai bis September 2015 Tennis im regulären

Unterricht anzubieten. Zwei Stunden pro Woche wurden im Wechsel von Schwimmen und Tennis angeboten. Der Trainer, der vom Landesverband gestellt wurde, konnte sich über hochmotivierte Schülerinnen und Schüler auf der Tennisanlage in Trappenkamp freuen. Alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler haben dieses Projekt sehr positiv bewertet und sich für eine Fortsetzung über noch einmal 6 Wochen ausgesprochen.

Auch wenn unmittelbar noch keine Eintritte im Tennisverein zu verzeichnen sind, ziehen doch einige in Erwägung, in Tennisvereine der Umgebung einzutreten.

Es ist sicherlich nur ein erster Schritt, doch langfristig könnte sich auch Tennis in der Oberstufe zu einem Erfolgsmodell entwickeln.

Walter Zelinski (TV Trappenkamp)